

Rucky Reiselustig unterwegs im Libanon

Hallo Kinder,

in diesem Jahr war ich in einem Land am Mittelmeer, gar nicht so weit weg von Deutschland wie sonst: Im Libanon.



Der Libanon ist ein kleines Land, das in den letzten Jahren viel geschafft hat: Seit im Nachbarland Syrien Krieg ausgebrochen ist, sind von dort ungefähr 1,5 Millionen Flüchtlinge in das Land gekommen. Das ist vor allem für ein Land mit ca. 4,5 Millionen Einwohnern sehr viel: Fast jeder vierte Mensch, der im Libanon wohnt, kommt ursprünglich woanders her.

Land der Vielfalt

Nicht nur die Herkunft der Menschen ist unterschiedlich, auch die Religion, die Kultur und die Sprachen sind vielfältig. In den Familien wird hauptsächlich Arabisch gesprochen, in der Schule, der Universität oder im Beruf sprechen die meisten Englisch und Französisch. Es gibt nicht nur viele verschiedene Sprachen, sondern auch Religionsgruppen: 18 verschiedene! Die meisten davon sind muslimisch und christlich. Einige davon habe ich vorher noch nie gehört.



Frieden

Kinderfastenaktion 2020

Libanon

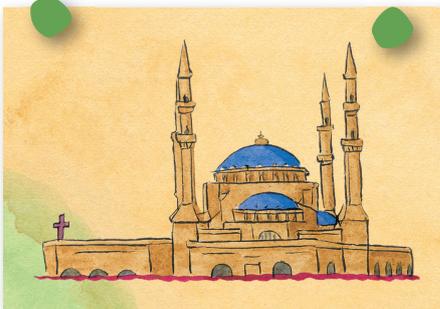
Religion spielt eine große Rolle

Die Religion ist hier nicht nur in der Kirche relevant, sondern auch in der Politik: Die einzelnen Posten in der Regierung und im Parlament sind daran gebunden, welcher Religion man angehört. So soll sichergestellt werden, dass alle Gruppen in der Politik vertreten sind. Offiziell können Ehepaare hier nur kirchlich heiraten, eine standesamtliche Hochzeit gibt es nicht.



Paris des Orients

Ich beginne meine Reise in der Hauptstadt Beirut. Sie wurde früher auch „Paris des Orients“ genannt. Sie war sehr prunkvoll, mit vielen Cafés und Restaurants. Es gab großen Reichtum und viele Banken. Leider wurden viele Gebäude im Bürgerkrieg zerstört, der von 1975 bis 1990 herrschte. Danach kamen nicht mehr so viele Menschen in den Libanon zum Urlaub oder Geschäfte machen wie vorher. Auch heute sieht man noch Häuser mit Kriegsschäden, aber ein Großteil der Innenstadt wurde neu aufgebaut.



Verschiedene Gotteshäuser direkt beieinander

Eins der Wahrzeichen der Stadt muss ich mir anschauen: Die blaue Moschee. Sie heißt eigentlich Mohammed al-Amin-Moschee, aber weil sie eine große blaue Kuppel hat,

wird sie oft blaue Moschee genannt.

Direkt neben der Moschee steht eine Kirche. Und einige Häuser weiter sind noch mehrere andere Gotteshäuser der verschiedenen Religionsgruppen.



Frieden

Kinderfastenaktion 2020

Libanon

Weiter geht's

Die Stadt Beirut grenzt auf der einen Seite an das Mittelmeer und auf der anderen Seite geht sie in das Libanongebirge über. Mit ein paar weiteren Eindrücken von dieser großen Stadt mache ich mich nun auf den Weg über das Gebirge in die Bekaa-Ebene, denn ich möchte mir die bekannten Tempelruinen in der Stadt Baalbek anschauen.



Vorbei an Bau ruinen und Check-Points

Auf meinem Weg in die Bekaa-Ebene, der Region zwischen den beiden großen Gebirgen des Landes, komme ich an vielen halbfertigen Gebäuden vorbei. Hier wurde oft angefangen zu bauen, aber dann hatten die Menschen nicht mehr genug Geld oder andere Probleme und konnten nicht weiterbauen. Aber nicht nur

an Gebäuden komme ich vorbei, auch an sogenannten Check-Points.

Kennt ihr sowas? Das sind Straßensperren, an denen Sicherheitskräfte die vorbeifahrenden Menschen kontrollieren.



Frieden

Kinderfastenaktion 2020

Unterwegs durch das Land

Apropos Straßen: Von einem Ort zum anderen zu kommen, kann hier ganz schön herausfordernd sein. Die meisten Menschen sind auf ein eigenes Auto angewiesen. Es gibt ein paar Busse, aber die haben keinen festen Fahrplan und sind unzuverlässig. Wie lange man für eine bestimmte Strecke braucht, hängt oft nicht davon ab, wie lang der Weg ist, sondern zu welcher Uhrzeit man fährt. Zu bestimmten Zeiten gibt es vor allem in Beirut aber auch in den anderen Städten sehr viele Staus. Diese muss man genauso wie die Wartezeiten an den Check-Points mit einplanen.

Was ich auf dem Weg durch das Gebirge auch noch sehe, sind Ferienhäuser. Familien, die genug Geld dafür haben, leben in der Woche in der Stadt und am Wochenende und in den Ferien in einem Haus im Gebirge. Dort kommt dann oft die ganze Familie zusammen. Hier ist im Sommer die Luft schön und klar und es ist nicht so heiß wie in der Stadt.



Vom Schnee zum Meer



Diese Temperaturunterschiede und die kurzen Wege führen auch dazu, dass man hier zwei Sachen verbinden kann, die im ersten Moment nicht zusammen passen: Im Frühjahr kann man am gleichen Tag vormittags in den Bergen Ski fahren und nachmittags im Meer schwimmen gehen. Das kann man bei uns nicht, oder?



Frieden

Kinderfastenaktion 2020

Libanon

Ein ganz wichtiger Baum



Ganz oft sehe ich Abbildungen eines Baumes, der für die Menschen im Libanon sehr wichtig ist: Die Zeder. Von den Zedern im Libanon wurde sogar schon in der Bibel gesprochen. Sie sind das Nationalsymbol des Landes und auch auf der Flagge zu sehen. Jetzt weiß ich auch, warum viele Menschen vom Libanon, dem „Zedernstaat“ sprechen. Leider gibt es hier nicht mehr so viele von diesen Nadelbäumen. Sie sind heute so stark gefährdet, dass sie nur noch hoch in den Bergen ab 1.800 m zu finden sind.

Fast da ...

Aus der Ferne erkenne ich schon die Stadt Baalbek und sehe die Ruinen der Tempelanlagen. Die sind schon sehr alt und sollen sehr spannend sein. Was ich hier erlebe und wen ich treffe, erfahrt ihr in der Comicgeschichte „Theater um Rucky“.



Frieden

Kinderfastenaktion 2020